



Medienmitteilung

Delegiertenversammlung der BDP Schweiz in Gossau/SG

Generation BDP: Die einzige bürgerliche Partei, die für eine geordnete Energiewende und eine liberale Gesellschaft einsteht.

Die Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP hat sich heute in Gossau im Kanton St. Gallen zur zweiten Delegiertenversammlung im Wahljahr getroffen. Die Delegierten fassten dabei ihre Abstimmungsparolen für den 14. Juni. In ihren Referaten kritisierten Parteipräsident Martin Landolt und alt Bundesrat Samuel Schmid die zunehmend lauter werdende populistische Polarisierung, die unser Land lähmt und das Erfolgsmodell Schweiz gefährdet. Zudem präsentierte die im März gegründete BDP-Gleichstellungsgruppe ihre wichtigsten Forderungen für eine offene Gesellschaft. Die Waadtländerin Sandra Bellani wird neue Vizepräsidentin.

Die BDP wird sich auch im Wahljahr mit einer sachlichen und konstruktiven Politik weiterhin für Lösungen und die Stärkung der politischen Mitte einsetzen. Das haben sowohl alt Bundesrat Samuel Schmid wie auch Parteipräsident Martin Landolt an der heutigen Versammlung betont: „Uns stehen zwar in den nächsten sechs Monaten keine parteieigenen Medien zur Verfügung und wir werden nicht mit Millionen klotzen können; aber wir bieten ehrliches politisches Handwerk an, mit welchem wir künftigen Generationen eine nachhaltige Zukunft ermöglichen wollen“. Die BDP werde sich deshalb vor und nach den Wahlen für die geordnete Energiewende, den Bilateralen Weg und für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familien einsetzen: „Wenn sich also nach den verschiedenen kantonalen Wahlen nun jemand suchend nach der lösungsorientierten politischen Mitte umschaute... Wir sind hier! Und wir haben nichts Anderes vor, als weiterhin aus der Mitte heraus das Erfolgsmodell Schweiz zu gestalten. Nicht nur, um es gegen übertriebene Forderungen von links und rechts zu verteidigen, sondern um es mit eigenen Ideen zu entwickeln und langfristig zu sichern.“

BDP-alt Bundesrat Samuel Schmid: „Zum Sprung ansetzen: Kämpft für die Koalition der Vernunft!“

Samuel Schmid betonte in seinem Referat: „Früchte dieser Konkordanz sind Stabilität und Berechenbarkeit, Arbeitsfriede, Generationenvertrag, Chancengleichheit und das in einer sozialen Marktwirtschaft, in einem liberalen Rechtsstaat mit einer bewaffneten Neutralität“. Zudem forderte er die Delegierten zu einem beherzten Wahlkampf auf: „Der Aufruf ist kurz: Das Ansetzen zum Sprung ist ein kraftvoller und konzentrierter Vorgang. Halbheiten gibt es nicht! Es zählt nur die abgegebene Stimme und die handschriftlich festgehaltene Listenbezeichnung. Gewinnen können wir, wenn wir uns alle ins Zeug legen und vornehme Zurückhaltung ablegen. Denkt daran, die Mehrheit geht ohne Mobilisierung gar nicht stimmen. Ihr müsst die Leute suchen und mit ihnen sprechen. Überzeugt und motiviert sie für die BDP.“

BDP-Gleichstellungsgruppe: Damit Akzeptanz und Toleranz im Alltag selbstverständlich werden

Um die Forderung nach gleichen Rechten und Pflichten für alle juristischen Lebensformen noch besser umsetzen zu können, hat die BDP Anfang März eine [Gleichstellungsgruppe](#) gegründet, der sowohl hetero- wie auch homosexuelle Vertreter angehören. Die BDP demonstriert damit, dass sie mit seriöser Grundlagenarbeit ihre Forderungen bezüglich einer diskriminierungsfreien Gesellschaft in den politischen Prozess einbringen will und wird in der Sondersession Vorstösse einreichen. Die BDP will die unterschiedlichen Familienmodelle nicht gegeneinander ausspielen. Der Gesetzgeber soll einzelne Familienmodelle, Lebensformen oder auch sexuelle Orientierungen weder bevorzugen noch benachteiligen.



BDP fasst für den 14. Juni einmal die NEIN- und zweimal die JA-Parole

Die BDP-Delegierten haben beim RTVG mit 79 zu 23 Stimmen (4 Enthaltungen) die JA-Parole beschlossen. Ebenfalls deutlich JA mit 98 zu 15 Stimmen (Enthaltungen 11) sagt die BDP zur Präimplantationsdiagnostik. Die Stipendieninitiative hingegen wurde mit 117 zu 2 Stimmen deutlich abgelehnt (1 Enthaltung) abgelehnt.

Die Nein-Parole gegen die Erbschaftssteuer hat die BDP bereits letzten Oktober gefasst.

BDP erweitert Parteileitung mit zwei Vertretern aus der Romandie

Mit Sandra Bellani (BDP Kanton Waadt) und Anthony Jaria (BDP Genf) sind heute neu gleich zwei Vertreter aus der Romandie in die Parteileitung der BDP Schweiz gewählt worden. Sie ersetzen die zurückgetretenen Barbara Janom-Steiner und Werner Luginbühl. Zudem wird der in den Bündner Regierungsrat gewählte Jon Domenic Parolini neu durch den Bündner Parteipräsidenten Andreas Felix ersetzt.

Die Referate und alle Unterlagen der heutigen Parteiversammlung finden Sie auf unserer Homepage www.bdp.info. Die nächste BDP-Delegiertenversammlung findet am 5. September in Aarau statt.

Auskunft:

NR Martin Landolt, 079 620 08 51

25.04.2015